



Pfarnachrichten

Nr. 2 / 2021

24.01.2021 – 07.02. 2021

3. Sonntag im Jahreskreis 1. Les. Jona 3,1-5.10; 2. Les. 1 Kor 7,29-31. Mk 1,14 - 20
4. Sonntag im Jahreskreis 1. Les, Dtm18,15-20; 2. Les. 1 Kor 7,32-35; Ev. MK 1,21-28

Liebe Leserinnen und Leser,

„Am Aschermittwoch ist alles vorbei“, ein Karnevalslied, dass man in dieser Zeit im Grunde nicht singen braucht, da aus Sicht der Karnevalistinnen und Karnevalisten bereits vor Aschermittwoch schon alles vorbei zu sein scheint.

Dennoch: Lassen Sie sich bloß den Spaß am Jecksein nicht verderben - ob zum Karneval oder auch sonst. Die Fünfte Jahreszeit ist schließlich eine Herzensangelegenheit, auch wenn der Feierrahmen herzlich eingeschränkt sein wird.

Vermutlich werden Sie sich jetzt fragen, wieso der Pastor jetzt schon karnevalistisch denkt - drei Wochen vor Rosenmontag. Ganz einfach, weil man, in bestimmten Regionen, zum Aschermittwoch nur über den Karneval kommt.

„Kehrt um und glaubt an das Evangelium“. Sollte Ihnen dieser Satz bekannt vorkommen dann deshalb, weil er während der Austeilung des Aschekreuzes gesprochen wird. Im Sonntagsevangelium dieser Woche kommt er bereits vor: „Kehrt um und glaubt an das Evangelium“.

Ganz im Gegensatz zum Virus, das derzeit kursiert, will uns das Evangelium die Stimmung nicht vermiesen. Frohe Botschaft, also Evangelium, meint auch froh. Viele Menschen hat dieses frohe Virus sogar ganz jeck gemacht - wir nennen sie heute „Heilige“.

Diese „Typen“ waren einfach etwas „verrückt“. Da konnte kommen was wollte, die Jecken Gottes (Männer und Frauen) haben sich nur vom Evangelium verrückt machen lassen.

Die Welt ist da, mit allen möglichen Einschränkungen, Leid, Unvollkommenheiten..., die aber nicht das letzte Wort haben.

Das erste und letzte Wort ist Fleisch geworden und sagt zu uns: „Kehrt um und glaubt an das Evangelium“. Glaubte an die Liebe Gottes zu uns Menschen; an das Leben - bedingungslos - grenzenlos - ewig.

Eine Einladung zum Verrücktsein.

Viel Freude und jecke Grüße

Ihr Pastor

Thomas Fahle

Bitte beachten Sie: Während des Lockdowns sind keine Präsenzgottesdienste. Die Zeiten der offenen Kirchen werden in den Aushängen bekannt gemacht.

Pfarrbüro

Kölner Str. 37

Katholische Pfarrei St. Antonius

45145 Essen Tel. 0201 – 12 52 73 – 0 Telefax 0201 – 12 52 73 – 29

E-Mail: pfarrbuero@st-antonius-essen.de

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag: 09.00 – 12.00 Uhr,

Dienstag und Donnerstag 15.00 – 18.00 Uhr

Bitte verzichten Sie auf einen persönlichen Kontakt.

Gern sind wir per Telefon oder E-Mail für Sie da.

Informationen aus der Pfarrei St. Antonius

Offene Kirchen in der Pfarrei

(soweit bekannt)

St. Antonius

Sonntag 09.30 Uhr -11.00 Uhr
Werktags ist der Vorraum Eingang Kölner Str. geöffnet

St. Elisabeth

Sonntag 10.00 Uhr - 12.15 Uhr
Montag 16.30 Uhr – 18.30 Uhr
Donnerstag 09.30 Uhr – 11.30 Uhr

St. Mariä Himmelfahrt

Mittwoch 15.30 Uhr -16.30 Uhr
Samstag 09.00 Uhr – 12.00 Uhr

Hl. Familie

Sonntag 10.30 Uhr – 12.30 Uhr
Dienstag, Mittwoch und Donnerstag
10.00 Uhr -12.00 Uhr

St. Mariä Empfängnis

Sonntag 09.30 Uhr -.11.00 Uhr
Mittwoch 10.00 Uhr -.11.00 Uhr

Markus Tiefensee Leiter des Zukunftsbildprojekts „Sozialpastorale Zentren“ im Bistum Essen

Zusammen mit Christian Gentges leitet Pastoralreferent Markus Tiefensee seit dem 1. Dezember 2020 das Zukunftsbildprojekt „Sozialpastorale Zentren“ im Bistum Essen. Das Projekt besteht bereits seit einigen Jahren und ist eines von 10 Zukunftsbildprojekten, mit denen das Bistum Akzente für seine zukünftige Ausrichtung setzen möchte. Ziel des Projekts „Sozialpastorale Zentren“ ist es, sozialpastorales Denken zu fördern und Initiativen in den Pfarreien unseres Bistums zu begleiten und zu unterstützen, welche sozialpastorale Zentren aufbauen möchten. Sozialpastoral öffnet die kirchlichen Strukturen über die Kerngemeinde hinaus und in die Stadtteile hinein, um nah bei den Menschen zu sein und gemeinsam mit ihnen die Lebenssituation vor Ort zu verbessern und zu gestalten. Bei seiner Arbeit kann Herr Tiefensee aus seinen Erfahrungen mit dem Stadtteilzentrum „kreuz + quer“ schöpfen, das er 2019 in unserer Pfarrei ins Leben gerufen hat.

Redaktionsschluss: 01.02.2021

„Lichtblicke in schweren Zeiten“

Corona hält uns nun schon lange im Ausnahmezustand und viele sind inzwischen sehr mutlos geworden. Deshalb laden wir Sie ein, uns von Ihren Lichtblicken zu berichten, d.h. kleine Geschichten zu erzählen von Erfahrungen oder Erlebnissen, die Sie froh gestimmt und Mut gemacht haben. Wir möchten diese Geschichten sammeln und veröffentlichen, um auch anderen Hoffnung zu geben und den Blick zu öffnen für die kleinen Glücksmomente am Wegesrand. Schicken Sie uns Ihre Lichtblick-Geschichte!

Per Mail an markus.tiefensee@bistum-essen.de oder

per Post an Roswitha Paas, Caritas in Essen, Beethovenstr. 15, 45128 Essen

Spenden:

Aufgrund der derzeitigen Situation bieten wir Ihnen die Möglichkeit per Überweisung kontaktlos zu spenden:

St. Antonius

Bank im Bistum Essen
DE103 606 029 500 1599 0015
BIC GENODED1BBE

Für einen besonderen Spendenzweck geben Sie das in der Verwendungszeile an. Wünschen Sie eine Spendenquittung rufen Sie uns im Pfarrbüro an oder senden uns eine E-Mail.

Barcode für Spendenportal



Caritas Opfertag am 7. Februar 2021

„Bleibt unsere Wertschätzung – oder verfliegt sie wie unser Applaus?“

Miteinander durch die Krise:
#DasMachenWirGemeinsam

Spendentüten liegen aus



Vieles war trotzdem möglich.

Diese Advents- und Weihnachtszeit war eine stille, und menschliche Nähe, welche in dieser Zeit so geschätzt wird, war unmöglich. Und doch war in unserer Gemeinde ein reges Miteinander zu bemerken. Der begehbare Adventskalender fand statt, es gab eine Paketaktion der Caritas, der Nikolaus verteilte Geschenke und die KjG verkaufte biologisch angebaute Weihnachtsbäume. Trotz verschärfter Hygieneregeln konnte die Kirche an den Weihnachtstagen offen sein, es gab eine „Segenstankstelle“ der Sternsinger und die Krippenausstellung wurde zum Krippenrundgang. Nicht unerwähnt bleiben sollen auch die Zoom-Gottesdienste, die Pater Müller mit Unterstützung vieler Helfer in der Krypta abhielt.

An dieser Stelle gilt es, sich noch einmal herzlich bei allen Helfern, die diese Aktionen möglich gemacht haben, dafür zu bedanken, dass sie Kraft, Zeit, Wissen, Technik und noch so viel Anderes investiert haben. Eine solche Vielfalt der Talente hält unsere Gemeinde auch in diesen Zeiten lebendig.



Ein weiteres großes Dankeschön

muss ausgesprochen werden. **Herr Georg Jochheim** hat 20 Jahre die Kollekten unserer Gemeinde verwaltet und damit

einen in mehrfacher Hinsicht „wertvollen“ Dienst geleistet. Auch wenn dieser Dienst im Alltagsleben der Gemeinde kaum wahrgenommen wird, ist es wichtig, dass treue Hände ihn sorgfältig ausgeführt, und daher verdient er große Anerkennung.

Herr Jochheim gibt den Stab nun an **Frau Daniela Werdan** weiter, die sich bereit erklärt hat, dieses Amt zu übernehmen. Auch dafür bedanken wir uns und wünschen alles Gute und Gottes Segen für die neue Aufgabe.



Worauf bauen wir?

Der Titel des diesjährigen Weltgebetstages am 5. März könnte nicht aktueller sein!

Mit den Frauen aus Vanuatu fragen sich angesichts der Corona-Pandemie auch Frauen rund um den Globus: Was hält uns? Was trägt unser Leben, wenn alles ins Wanken gerät? Vanuatu, ein Südseeparadies aus 83 Inseln im pazifischen Ozean, irgendwo zwischen Australien, Neuseeland und den Fidschiinseln, liegt für uns gefühlt „am Ende der Welt“. Wie gut, dass der Weltgebetstag diesem Land weltweite Aufmerksamkeit schenkt, denn seine Existenz ist wie kein anderes Land von den Folgen des Klimawandels bedroht, obwohl es selbst keine Industrienation ist. Auf dem sog. Weltrisikoindex steht es an erster Stelle.

Auch wenn wir heute noch nicht genau wissen, was am 5. März möglich ist, so laden wir doch zuversichtlich ein zum: ökumenischen Weltgebetstags-Gottesdienst um 17.00 Uhr in die evangelische Markuskirche am Postreitweg.

Wir wollen unter den bekannten Abstands- und Hygieneschutzmaßnahmen feiern und erbitten daher eine Anmeldung zu diesem Gottesdienst (telefonisch unter der Nummer: 0201 / 76 16 49 oder per Mail: markuszentrum-essen@ekir.de unter Angabe ihrer Kontaktdaten).

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe, auch für Messintentionen ist der 02.02..2021

Gottesdienstordnung und Termine der Gemeinde St. Elisabeth

Sonntag 24.01.2021	10.00-12.15 offene Kirche	3. Sonntag im Jahreskreis	Kollekte: allgemein kirchliche Aufgaben
Montag 25.01.2021			
Dienstag 26.01.2021			
Mittwoch 27.01.2021			
Donnerstag 28.01.2021			
Freitag 29.01.2021	HI Messe entfällt		
Samstag 30.01.2021			
Sonntag 31.01.2021	10.00-12.15 offene Kirche	4. Sonntag im Jahreskreis	Kollekte: allgemein kirchliche Aufgaben
Montag 01.02.2021			
Dienstag 02.02.2021		Darstellung des Herrn (Lichtmess)	
Mittwoch 03.02.2021			
Donnerstag 04.02.2021			
Freitag 05.02.2021	HI. Messe entfällt		
Samstag 05.02.2021			
Sonntag 06.02.2021	10.00-12.15 offene Kirche	5. Sonntag im Jahreskreis	Kollekte: Caritas-Opfertag

Verstorben sind aus unserer Gemeinde: Herr Heinrich Menker, 82 J.
 Frau Maria Schneider, 81 J.
 Frau Maria Mölders, 88 J.
 Herr Theodor Hugo Fittkau, 87 J.
 Herr Heinz Günter Wild, 84 J.
 Frau Marianne Ropertz, 90 J.

Regelmäßige Termine:

Sprechzeiten H. Diakon Höller: montags von 16:00 - 18:00 Uhr und mittwochs von 9:00 - 11:00 Uhr
Arbeitsgruppe „Grün und Kirche GuK“: mittwochs 10:00 – 12:00

Katholische Gemeinde St. Elisabeth in der Pfarrgemeinde St. Antonius, Frohnhauser Str. 402, 45144 Essen-Frohnhausen,
 Tel: 76 24 33, Fax: 75 09 799 eMail: gemeindebuero@st-elisabeth-essen.de Homepage: www.st-elisabeth-essen.de
Öffnungszeiten des Gemeindebüros: Dienstag und Donnerstag von 9.00 – 11.00 Uhr
 • Gastronomie St. Elisabeth Pfarrzentrum Dollendorfstr. 51, Telefon: 0201-64 62 80 60